

# Sand- und Kieswerk modernisiert

Investitionen in Rohstoffaufbereitung – Geschäftsführung um Brigitte Inhofer-Schepbach erweitert

Von Olaf Schulze

AITRACH - Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat das Sand- und Kieswerk Aitrach die Geschäftsführung erweitert. Brigitte Inhofer-Schepbach, bisher verantwortliche Prokuristin für kaufmännische Leitung und den Vertrieb, wurde als Gesamtvertretungsberechtigte weitere Geschäftsführerin bestellt.

In das seit 1967 bestehende, jetzt „rundum erneuerte“ Aitracher Kieswerk ist 2020 nochmals erheblich in die Modernisierung der Rohstoffaufbereitung investiert worden.

Ziel dieser Investition ist, die in der Region benötigten Zuschlagstoffe bedarfsgerecht für die Region herstellen zu können und überregionale Abverkäufe weitestgehend zu vermeiden. Will heißen, es soll aus der Region für die Region roduziert werden. Nachdem Sand ein stark nachgefragter regionaler Rohstoff ist, wurde in ein neues, leistungsfähiges Sandwerk investiert. Im neuen Werk wird nicht regional absetzbares Grobmaterial zu Sand gebrochen.

Das Sand- und Kieswerk Aitrach beliefert auf kurzen Wegen große Betonwerke und Bauunternehmen in

Aitrach. Bei der Investition wurde großer Wert auf Energieeinsparung, Lärmschutz und Staubreduzierung gelegt. Dabei wird die für den Brechvorgang benötigte Energie zu einem hohen Prozentsatz durch umweltfreundlich erzeugten Strom aus eigenen Solarfreiflächen gewonnen. Mehrere am Standort auf Konversionsflächen errichtete Solaranlagen speisen darüber hinaus klimafreundlich erzeugten Strom ins öffentliche Stromnetz ein.

2021 wird das Kieswerk mit dem Nassabbau eines ausschließlich dem

Naturschutz gewidmeten Sees auf rund zwei Hektar Fläche beginnen. Der Kiesabbau nimmt Rücksicht auf eine große Uferschwalbenkolonie, die sich seit Jahrzehnten am Standort Aitrach befindet und die Sandadern der freigelegten Kieswände als Bruthöhlen nutzt. Wände mit Sandadern werden Jahr für Jahr für die Brutzeit hergestellt und vom Abbau ausgespart. Bereits vor Start des Naturseeprojekts wurde ergänzend in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde eine künstliche Brutwand für Uferschwalben in die Abbauwand integriert. Die künfti-

gen Uferbereiche des Natursees werden für einen Badebetrieb unzugänglich gestaltet und mit Rohbodenbiotopen und wertvollen Flachwasserbereichen für Wasservögel und Amphibien ausgestattet werden.

## Zur Person: Brigitte Inhofer-Schepbach

- Start als kaufmännische Auszubildende zum Industriekaufmann 1997 bei Unglehart.
- Seit 2004 ist Inhofer-Schepbach für die Kieswerke Allgäu Kies und Sand- und Kieswerk Aitrach tätig. Dort kaufmännische Leitung und Vertriebsleitung.
- 2006 Erteilung von Prokuren für beide Kieswerke.
- Berufsbegleitendes Studium zum Betriebswirt VWA, ehrenamtliche Prüferin für kaufmännische Auszubildende bei der IHK.
- Seit 2021 Geschäftsführerin der Allgäu Kies GmbH & Co. KG und des Sand- und Kieswerk Aitrach GmbH & Co. KG sowie kaufmännische Prokuristin bei Unglehart GmbH & Co. KG.
- Inhofer-Schepbach ist 39 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Weinried bei Babenhausen. (olas)



Die Geschäftsführer Jürgen Unglehart und Brigitte Inhofer-Schepbach vor dem neuen Sandwerk im Aitracher Kieswerk.

FOTO: OLAF SCHULZE